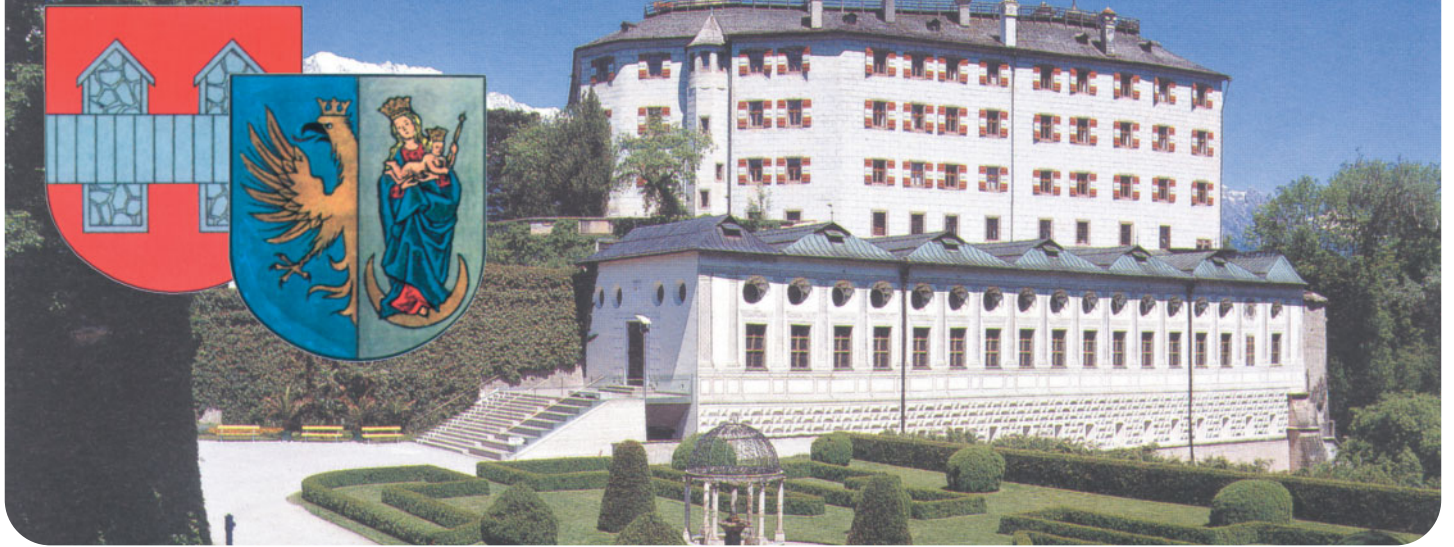


AMRASER BOTE



44. Jahrgang, Nummer 4, Amras, im Dezember 2008

Das Seminarhaus in Amras: Die SOS-Kinderdorf-Hermann-Gmeiner-Akademie



(c) Birgitt Köll

Die SOS-Kinderdorf-Hermann-Gmeiner-Akademie Foto: Birgitt Köll

Von außen bietet sie seit fast drei Jahrzehnten einen vertrauten Anblick, der sich nach einer Sanierung im Jahr 2007 zwar etwas verändert, aber nicht wirklich verfremdet hat: Die SOS-Kinderdorf-Hermann-Gmeiner-Akademie am östlichen Stadtrand von Innsbruck, in Amras.

Das SOS-Kinderdorf – eine NonProfit Organisation von Weltbedeutung

Im nächsten Jahr wird das SOS-Kinderdorf 60 Jahre jung!

Begonnen hatte alles 1949 mit der Vision des jungen Medizinstudenten Hermann Gmeiner und ein paar mutigen Weggefährten:

Kindern, die aus verschiedenen Gründen nicht das Glück haben, im Schutz und der Geborgenheit einer Familie Kind sein zu können, ein neues zu Hause zu geben, das sie auffängt und liebevoll begleitet.

Die Idee ist eben so einfach wie erfolgreich: eine Mutter, Geschwister, das Haus und das Dorf bilden ein dichtes Netz aus verlässlichen, sozialen Beziehungen. Heute ist SOS-Kinderdorf in 132 Ländern der Erde vertreten.

Das erste SOS-Kinderdorf Jugendhaus

Als die erste Generation der SOS-Kinderdorf Kinder in Imst dem Pflichtschulalter entwachsen war, galt es Mitte der Fünfziger Jahre, geeignete Lehrstellen bzw. weiterführende Schulen zu suchen. Im Hinblick auf den Bedarf der folgenden Jahre beschloss man die Gründung eines SOS-Jugendhauses in Innsbruck, weil die große Stadt mehr Ausbildungsmöglichkeiten bot.

Bald war ein geeignetes Objekt gefunden: In Amras, gegenüber dem ehemaligen „Kurbad Egerdach“, konnte ein Gebäude der TGKK erworben werden. Notdürftig adaptiert wurde Anfang 1956 die erste SOS-Kinderdorf Jugendeinrichtung mit neun Jugendlichen unter der Leitung von Rudolf Maurhard eröffnet. Maurhard war ein Pionier der SOS-Jugendarbeit, der über viele Jahre prägende Spuren in der SOS-Kinderdorf Geschichte hinterlässt. Obwohl mittlerweile im Ruhestand, ist er Amraser und im Herzen „Kinderdörfler“ geblieben.

Ein Neubau wird notwendig

In den folgenden Jahren wurden in allen Bundesländern SOS-Kinderdörfer errichtet und nach wie vor gab es in Innsbruck die einzige Jugend-Einrichtung, in der Jugendliche aus ganz Österreich Aufnahme fanden.

1958 wurde aufgrund des enormen Zustroms der Beschluss zu einem Neubau gefasst und zügig umgesetzt. Mit seinen Sport- und Freizeitmöglichkeiten (Natur direkt vor der Haustüre, Fußballplatz, Turnsaal) war diese Einrichtung zu jener Zeit einzigartig in der Jugendbetreuung. Bald aber gelangte auch dieser Neubau an die Grenzen seiner Kapazitäten. Waren es doch in Spitzenzeiten bis zu hundert Jugendliche, die begleitet, gefördert und betreut sein wollten.

Abgesehen davon, dass diese „Großgruppen“ gegen das pädagogische Konzept der familiennahen SOS-Betreuung sprach, bedeutete diese Übersiedelung für viele der jungen Menschen, die gerade begonnen hatten, in ihrer SOS-Familie Fuß und Vertrauen zu fassen, einen weiteren schmerzhaften Bruch in ihrer persönlichen Geschichte.



Kinder aus Poá, Brasilien | Foto: Joris Lugdigheid

Daher wurden bald darauf in allen österreichischen Landeshauptstädten SOS-Kinderdorf-Jugendeinrichtungen etabliert. So konnte einerseits das breitere urbane Ausbildungsangebot genutzt werden, andererseits durch die relative Nähe zum SOS-Kinderdorf der Kontakt zur SOS-Kinderdorf-Mutter, den Geschwistern und dem vertrauten sozialen Umfeld gehalten werden.

Die Hermann-Gmeiner-Akademie entsteht

1979 initiierte Hermann Gmeiner die Planung und Errichtung der SOS-Kinderdorf-Hermann-Gmeiner-Akademie. Dies geschah aus folgenden Überlegungen heraus:

Ab den 60ziger und vor allem in den 70er Jahren des 20.Jh. expandiert die humanitäre SOS-Kinderdorf Idee weltweit. Die Bedürfnisse der Kinder, die in Not geraten, bleiben unverändert: Sie brauchen heilsame Erfahrungen in einem Nest, das sie wärmt, beschützt und ihnen Mut macht, auf ihrem Weg in eine selbst bestimmte Zukunft.

Da SOS-Kinderdorf in allen Kulturen, Ethnien und Religionen beheimatet ist, sind die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen verschieden, wie Kinder durch das SOS-Kinderdorf Hilfe erfahren. So gibt es je nach Notwendigkeit zu den SOS-Kinderdorf-Familien: SOS-Schulen, medizinische und therapeutische Einrichtungen, Sozialzentren, Werkstätten und andere.

Die Globalisierung der SOS-Kinderdorf Idee einerseits und die soziokulturelle Vielfalt in der kinderländlichen Arbeitswelt an-

dererseits stellen hohe Anforderungen an die beruflichen und sozialen Kompetenzen seiner MitarbeiterInnen. Die Hermann-Gmeiner-Akademie schafft mit ihrem Angebot einen Rahmen zur Förderung und Unterstützung der nationalen und internationalen SOS-Kinderdorf Arbeit.

Um den Bau realisieren zu können, wurde der Altbau des Jugendhauses abgetragen und an seiner Stelle das große, dicht an den Hang geschmiegte Haus errichtet.

Das „neue“ Jugendhaus, das mit der Akademie verbunden wurde, blieb vorerst weiter als solches bestehen, ehe die jugendlichen Anfang der neunziger Jahre nach Telfs übersiedelten und das frei werdende Gebäude als Sitz von SOS-Kinderdorf International adaptiert wurde.

Warum sind hier keine Kinder?

Im November 1981 waren die Bauarbeiten abgeschlossen, dies ist gleichzeitig der juristische Gründungsmonat des Vereines SOS-Kinderdorf-Hermann-Gmeiner-Akademie, im Mai 1982 erfolgte die offizielle Eröffnung des Hauses.

Es nimmt innerhalb der „SOS-Kinderdorf-Landschaft“ eine Sonderstellung ein. Wenn man mit Menschen aus der näheren Umgebung ins Gespräch kommt, wird man häufig mit der Frage konfrontiert: „Warum sieht man denn bei euch keine Kinder“? Die Antwort ist einfach: Hier werden keine Kinder betreut! Zumindest nicht unmittelbar.

Konzipiert als „geistige Beheimatung“ zur Aus- und Weiterbildung von SOS-Kinderdorf-MitarbeiterInnen in aller Welt hat

sich die SOS-Kinderdorf-Hermann-Gmeiner-Akademie über zwei Jahrzehnte mit der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung befasst sowie mit der Weiterentwicklung der SOS-Kinderdorf Idee. Einige dieser Bereiche sind inhaltlich seit kurzem auch in der Struktur von SOS-Kinderdorf International angesiedelt. Die beiden Häuser sind durch eine gute, enge Kooperation miteinander verbunden.

Um den Bogen zurück zu spannen: Auch wenn Sie bei uns keine Kinder antreffen - so sind wir als Seminar- und Bildungshaus für SOS-Kinderdorf-MitarbeiterInnen aus aller Welt doch für jene Kinder da, die dem SOS-Kinderdorf anvertraut sind.

Die Hermann-Gmeiner-Akademie – ein offenes Haus

Wir laden Sie herzlich ein, sich entweder auf unserer Homepage: www.hermanngmeinerakademie.org ein persönliches Bild über unser Haus zu machen oder schauen Sie einfach bei uns vorbei! Darüber hinaus freuen wir uns, Sie im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen bei uns begrüßen zu dürfen.

*Christian Honold, Geschäftsführer
Eveline Erlsbacher, Dokumentation*



*Seminar- und
Veranstaltungsraum
Foto: Irene Gleirscher*

Informationen über Amras unter ...

Amraser Geschichte unter ...

Immer aktuelle Informationen unter ...

Amraser Vereine unter ...

Veranstaltungskalender unter ...

www.amras.at



Egerdach – eine Erinnerung an das alte „Badl“

Von Univ.-Prof. Dr.Franz-Heinz v.Hye



„Bad Egerdach“ noch mit dem Gasthaus rechts neben der kleinen Hl.Kreuz-Kirche sowie mit dem in Holzkonstruktion errichteten Bädertrakt in der Mitte, um 1925

Unser Amras darf stolz darauf sein, dass sich seit der Eröffnung der „Hermann-Gmeiner-Akademie“ das neuralgische Zentrum des von Hermann Gmeiner nach dem 2. Weltkrieg in's Leben gerufene weltweite Kinderhilfswerk der „SOS Kinderdörfer“ hier in Amras - Egerdach befindet. Angesichts dieses großartigen Werkes könnte man jedoch leicht die bescheidene, lokale Vorgeschichte unseres „Egerdach“ vergessen; - und das möchte mit den folgenden Zeilen verhindert werden.

Das alte Egerdach, an welches heute fast nur noch die dortige Hl.Kreuz-Kapelle von 1656 erinnert, verdankte seine Bekanntheit drei kleinen Heilquellen, die hier im Jahre 1620 entdeckt worden sind. Eine im Jahre 1732 in Innsbruck bei Michael Anton Wagner in Druck erschienene Publikation mit dem Titel „Kurz, doch gründlicher Bericht vom Gesundheitswasser und Bad in Egerdach nahe bey der erzfürstlichen Residenzstadt Innsbruck in Tyrol gelegen“, erzählt darüber Folgendes: Ungefähr um das Jahr 1600 hat ein Hirt in der Nähe dieser Quellen des öfteren sein Vieh auf die Weide geführt und dabei seine „mit einem unheilbaren Schaden behafteten Füß“ im dortigen Quellwasser gebadet. Dabei konnte er feststellen, dass seine „bis anhero für unheilbar geschätzte Füß sich von Tag zu Tag gebessert und endlich vollkommen geheilt worden sind.“ Diese Heilung wurde allenthalben herum erzählt, was dazu führte, dass nach und nach immer

mehr Personen für ihre diversen Krankheiten bei den Egerdacher Quellen Heilung gesucht haben. Schließlich kam dann der damalige „Salzgadner“, ein Beamter der Saline in Hall, Peter Pompanin, auf die Idee, die Quellen zu fassen und für die Heilung suchenden Kranken ein Badhaus zu errichten.

Die Voraussetzung für seine Aktivitäten bildete die landesfürstlich-amtliche Verleihung der Quellen bzw. des „neu erfundenen Prunnenwasser zu Egerdach“ kraft Urkunde vom 22.Mai 1620. Darin wird Pompanin selbst als Entdecker der Quellen bezeichnet und ihm das Recht erteilt auf seine Kosten ein „Padhaus“ erbauen zu lassen. Für den guten Ruf, den das Bad schon alsbald erlangte, spricht u.a. die Tatsache, dass bereits im Jahre 1655 sogar eine in italienischer Sprache abgefaßte Broschüre über das „Bagno di Egherdoch“ erschienen ist. Spätestens im Jahre 1656 erhielt das Badl auch ein eigenes kleines Kirchlein zum „Hl.Kreuz“. Früher war es nämlich in Tirol - und nicht nur hier - selbstverständlich, dass an Stätten, die dem körperlichen Heil dienen, auch dem Seelenheil die gehörige Zuwendung zukommen sollte. Die genannte Jahreszahl befindet sich noch heute am dortigen Kirchengewölbe. Das „Bad Egerdach“ erfreute sich rund dreihundert Jahre lang starken Zuspruchs und findet daher in allen älteren Landestopographien Tirols Erwähnung, zuletzt einerseits in einem „Almanach der Bäder, Sommerfrisch- und Luftcurorte Tirols“

(2. Auflage 1901) und andererseits noch im „Tiroler Verkehrs- und Hotelbuch“ von 1914, wo Egerdach noch als „angesehenes Kurbad“ hervorgehoben wird. Eine noch um 1925 kursierende Werbe-Postkarte empfiehlt noch die Heilwirkung des dortigen Quellwassers gegen „Gicht, Nervenleiden, Blutarmut etc.“ In einem österreichischen Bäderführer von 1926 wird Egerdach jedoch nicht mehr erwähnt.

Das dortige Badgasthaus blieb aber noch bis in die 60-er Jahre ein beliebtes Ausflugsziel der Innsbrucker. Heute bietet sich an seiner Stelle ein geräumiger Auto-Parkplatz, - die lokalen Bedürfnisse von „Gastlichkeit“ haben sich eben geändert.

In eigener Sache

Auf der letzten Generalversammlung der **Arbeitsgemeinschaft Amras** wurde der bisherige Vorstand einstimmig entlastet. Für die kommende Funktionsperiode bis 2011 wurde folgender Vorstand neu gewählt:

OBMANN

Mag. Ferdinand Neu

OBMANNSTELLVERTRETER

Dir. Christian Bramböck

SCHRIFTFÜHRERIN

Alexandra Huber

KASSIER

Christian Steixner

HISTORISCH-WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Univ.Prof. Dr.

Franz-Heinz Hye

BEIRÄTE

Paula Bramböck,

Kurt Trenkwalder und

Andrea Schapfl



Stadtpfarrer Stephan Lang – 80 Jahre



Die Pfarrgemeinde Amras ließ es sich am Sonntag, dem 16. November nicht nehmen, dem langjährigen verdienten Stadtpfarrer i.R. Stephan Lang zum Anlass des 80. Geburtstages zu gratulieren. Sie konnte bei diesem Fest ihrem Seelsorger die Dankbarkeit für sein Wirken spüren lassen und die Freude darüber, dass er nicht nur äußerlich, auch innerlich sehr jung geblieben ist.

„Ich würde sogar sagen, je älter er wird, umso jünger wird er in seinem Denken, in seiner toleranten Haltung, in seinen Ideen, in seinem Engagement“ (immer noch gültiges Zitat von Abt Raimund Schreier in der Sonderausgabe des Pfarrblattes zum Goldenen Priesterjubiläum).

Eine Festmesse, gestaltet vom Kirchenchor Amras unter der Leitung des Organisten Mag. Oliver Schaub (er vertrat perfekt den Chorleiter Prof. Bramböck Andreas) bildete den (viel)stimmigen Auftakt. Der musikalische Herzenswunsch des Jubilar wurde auch erfüllt: Der Amraser Komponist und Saxophonist Florian Bramböck vertonte speziell für diesen Ehrentag den Psalm No. 12 für Orgel, Altstimme (Christine Erlacher) und Saxophon.

Nach der Messe waren auf dem Platz beim Hotel Kapeller die Stadtmusikkapelle Amras, die Schützenkompanie und Vertreter bzw. Fahnenabordnungen der Amraser Vereine, Kindergarten, Pfarrkirchenrat, Pfarrgemeinderat Jungschar und viele Amraser Bürgerinnen und Bürger zur Gratulation angetreten. Mit Freude und mit seinem typischen Humor nahm Pfarrer Stephan die vielen Glückwünsche entgegen. Für die anschließende großzügige Einladung im Hotel Kapeller dürfen sich die Amraser Vereine aufrichtig bedanken.

Der Jubilar, Pfarrer Stephan LANG, wurde durch Bischof Dr. Paulus RUSCH am 22. März 1953 im Canisianum zu Innsbruck zum Priester geweiht, trat am 2. September 1947 in den Orden der Praemonstratenser ein und versah nach seiner Priesterweihe seinen „Dienst“ zuerst bis 1957 in Hötting, dann bis 1964 in Pradl. Von 1964 bis 1970 war er Pfarrer von Wilten.

Am 1. September 1970 vertauschte er die wunderschöne und große Wiltener Basilika mit der kleinen Kirche von Amras. Und in dieser Kirche und in dieser Pfarre wirkte er verdienstvoll 36 (!) Jahren.

Pfarrer Stephan, der von sich sagen kann, dass er „nie etwas dem Gottesdienst und der Seelsorge vorgezogen hat“, kann mit Freude und Genugtuung auf vieles zurückblicken, was in der Pfarre Amras in der Zeit seines Wirkens geschehen und erreicht worden ist, weil ein guter Geist

herrschte und weil er es verstanden hat, Leute für die Mitarbeit zu gewinnen. Ein paar Beispiele: Kirchenrestaurierung nach dem Brand am 3.12.1970 und in den Jahren 1988/89; Ausbau des Kindergartens 1973/74 auf zwei Gruppenräume und drei Kleinwohnungen; Erweiterung des Kindergartens auf vier Gruppenräume und vieles andere mehr.

Die wohl wichtigste Stütze im Widum und in der Kirche war aber die Schwester unseres Pfarrers, Frau OSTR Prof. Klara LANG. Nachdem ihr Bruder mit Dankesworten vermutlich eher sparsam umgeht, ist es an uns, auch ihr für ihr verdienstvolles Wirken zu danken!

„So sind die vielen Jahre in Amras an mir und hoffentlich an der Pfarre nicht spurlos vorübergegangen. `Er hat sich kein Bein ausgerissen` werden viele sagen - mag stimmen - jeder, wie er kann und seine Kräfte reichen - aber eines darf ich anmerken: Ich war immer für alle und jeden da, die Residenzpflicht habe ich ernst genommen und nie etwas dem Gottesdienst und der Seelsorge vorgezogen. Ich darf all jenen danken, die in rührender Hingabe und Einsatzfreudigkeit mitgegangen sind“ - Worte des Jubilars, der nun in seiner „Pension“ als gern gesehener „Aushilfspfarrer“ und Seelsorger im Seniorenheim am Tivoli tätig ist. Wir wünschen alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit.

Christian Bramböck





Katholische Jungschar Amras



Mit Schulanfang starteten auch in der Jungschar wieder die wöchentlichen Gruppenstunden. Die Termine stehen seit Anfang Oktober fest und können im Schaukasten vor dem Jugendheim jederzeit nachgelesen werden. Alle interessierten Kinder ab der 3. Klasse Volksschule sind jederzeit eingeladen, beim entsprechenden Termin einfach vorbeizuschauen!

Nun steht schon wieder die DKA (Dreikönigsaktion) vor der Tür, bei der Jungscharkinder und Ministranten von Haus zu Haus ziehen, um für die Menschen der „Dritten Welt“ zu sammeln und den Menschen Segenswünsche, sowie die frohe Botschaft von der Geburt Christi zu bringen.

Sternsingen für Uganda

Die Spenden, die beim Sternsingen gesammelt werden, unterstützen Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Jedes Jahr wird in rund 500 Hilfsprojekten über einer Million Menschen geholfen.

In weiten Teilen Ugandas herrscht ein Mangel an Nahrungsmitteln. Dort helfen Sternsinger-Spenden mit, die Ernte so zu verbessern, dass die Familien genug zu essen haben. Rund eine Million Kinder in Uganda haben ihre Eltern durch AIDS verloren. Zudem können zahlreiche Mädchen und Buben aufgrund der erschreckenden Armut nicht bei ihren Familien aufwachsen. Viele von ihnen haben kein zu Hause und leben auf der Straße. Sie brauchen ausreichend zu essen, medizinische Versorgung und die Chance, in die Schule zu gehen: Mit Ihren Sternsinger-Spenden starten Straßenkinder in ein besseres Leben!

Sternsingen ist ...

... lebendiges Brauchtum, das die Verkündung der Weihnachtsbotschaft mit konkretem Engagement für Menschen in der „Dritten Welt“ verbindet. Getragen wird diese „Hilfe zur Selbsthilfe“ von über 85.000 Kindern, die mit ihrem Einsatz Österreichs größte „Dritte-Welt“-Aktion erst möglich machen.

Die Dreikönigsaktion versucht, auf be-

stehendes Unrecht aufmerksam zu machen und Anwalt derer zu sein, deren Stimme nicht gehört wird. Das Sternsingen stellt eine Chance für den Süden dar, die Spenden bedeuten jedes Jahr für über eine Million Menschen eine Verbesserung ihrer Situation und Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Sternsingen ist mehr als eine Hilfsaktion. Kinder machen beim Sternsingen die Erfahrung, dass es im Leben einen Wert darstellt, sich für etwas einzusetzen, wofür sie nicht materiell belohnt werden. In unserer konsumorientierten Welt stellt dies für junge Menschen eine essentielle Erfahrung dar, die ihr Leben bereichert.

Möchtest auch du für die Jungschar Amras vom 3. bis 5. Jänner als SternsingerIn im Einsatz sein? Dann melde dich bei Susanne Maier unter * jung-schar@amras.at oder ☎ 0650/3028098!

Susanne Maier

Stephanus-Stube Amras – Herbstausflug 2008

Wie immer bemühen wir uns, ein besonderes Ziel für unsere Ausflüge zu finden - und wir fanden es diesmal im Alpengasthof „Gramai“.

Die „Gramai“ - wie der Ort unter Wanderern genannt wird - liegt auf 1.263 m im Talschluss des Falzthurmtales. Das Falzthurmtal ist eines der Karwendeltäler, die von Pertisau am Achensee aus tief in den Alpenpark „Karwendel“ hineinführen.

Wegen dieser Höhenlage wird die letzte Woche vor unserem Ausflug zur „Zitterwoche“, denn das Wetter ist graulich: es gießt, es ist kalt, und der Schnee fällt bis auf 1.000 m herunter. Aber: „Wenn die Engel reisen, lacht die Sonne ...“ Und sie lacht wirklich von einem strahlend blauen Himmel, als wir am 08.10.08 bestens gestimmt in den Bus steigen.

Schon auf der Fahrt über die Autobahn bis Wiesing zeigt der Herbst seine Far-

benpracht dort, wo anstatt der Lärmschutzmauern Bäume stehen. Kurze Zeit später glitzert der Achensee in der Sonne, ein Schiff zieht seine Bahn, an den Anlegestellen liegen Segelboote - es ist fast kitschig schön. Hinter Pertisau biegen wir ins Falzthurmtal ab, jetzt ist es nicht mehr weit. Wir haben das „Jägerstüberl“ reserviert, wir haben gut Platz und sind unter uns. Es ist Zeit zum Mittagessen, wir werden bestens versorgt, und es schmeckt uns. Nach dem Essen lockt uns die Sonne hinaus ins Freie.

Die Schönheit dieses Fleckchens unserer Heimat ist immer wieder beeindruckend: helle senkrechte Wände, steile Latschenhänge, dazwischen Strauchwerk mit roten, gelben und noch grünen Blättern, Almwiesen mit vereinzelt Ahornbäumen, die wie mit Gold überschüttet wirken - die „Eng“ mit ihren Ah-

ornböden ist ja nicht weit. Es ist jetzt so warm, dass wir draußen sein können.

Einige von uns wandern zum Wasserfall, andere spazieren zur Kapelle hinunter oder sitzen auf einem Bankl vor der „Kashüt-t'n“ und genießen Landschaft und Sonne. Hier vor der Kashüt't'n haben wir sofort Besuch von einer Schar vorwitziger Bergdohlen. In Reih und Glied sitzen auf den Spitzen des Zaunes oder äugen von Hüttendach herunter und warten auf etwas Fressbares. Sie sind einigermaßen gut erzogen, denn sie stibitzen nichts von den Tellern, sondern warten geduldig, bis ihnen freiwillig etwas „gespendet“ wird oder auf den Boden fällt. Wenn das ihrer Ansicht nach aber zu lange dauert, fliegen sie allerdings fordernd ganz knapp über unsere Köpfe hinweg.

Ein Streichelzoo sei etwas für Kinder - so ist die allgemeine Meinung. Nur für Kin-

der? Wir amüsieren uns jedenfalls köstlich über den Nachwuchs der Familie Hängebauchschwein. Ein Ziegenbock lässt schon durch seine Haltung mitteilen, dass er der Chef hier ist. Netterweise kommt er dann doch an den Zaun, um uns zu begrüßen. Gegen ein paar Streicheleinheiten hat er auch nichts.

Um 15:00 Uhr ist unser Bus abfahrtsbereit. Wir sind im Notburga-Museum in Eben angemeldet. Ein letzter Blick auf die wunderschöne herbstliche Landschaft und „Auf Wiedersehen - Gramail!“.

Im Notburga-Museum werden wir mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Ein Glücksfall für uns, denn der „Kirchenwirt“ in Eben ist geschlossen, es gibt ihn nicht mehr. Die Kustodin des Notburga-Museum, Frau Traudlinde Hirschbrisch, stellt uns den Gemeinschaftsraum des Museum zur Verfügung, und Frauen aus der Pfarre haben sich netterweise bereit erklärt, für uns zu backen und Kaffee zu kochen. Wir sind sehr dankbar dafür und füttern gerne die kleinen Boxen für freiwillige Spenden.

Nach dem Kaffee haben wir noch eine Führung durch das Notburga-Museum.

Wer war sie eigentlich, diese heilige Notburga - „das Burgele“, wie sie bei uns in Tirol liebevoll genannt wird? Sie wurde um das Jahr 1265 als Tochter eines Hutmakers in Rattenberg geboren. Genaue Aufzeichnungen gibt es nicht - Diensthöfen wurden kaum urkundlich erfasst. Notburga kam als Magd auf die Rottenburg. Ihre Hilfsbereitschaft den Armen und Kranken gegenüber missfiel der Herrin der Rottenburg - Notburga wurde von der Burg verjagt und verdingte sich als Magd bei einem Bauern in Eben. Auch dort kümmerte sich weiter um die Bedürftigen und trat insbesondere für das Recht der Dienstleute auf Arbeitsruhe nach Feierabend ein. Wir alle kennen die Legende von der Sichel, die an einem Sonnenstrahl hängen geblieben war.

Ein bisschen müde von all dem Schönen und Interessanten, das wir gesehen und gehört haben, steigen wir gegen 17:00 Uhr wieder in unseren Bus. Alles in allem war es ein schöner und gelungener Tag. Wir sind gut zurückgekommen, es ist nichts passiert. Danke den mitfahrenden Schutzengeln.

Helene Sendlhofer



Volksschule Amras

e-m@il: direktion@vs-amras.tsn.at · homepage: www.vs-amras.tsn.at

Der Umstand, dass landesweit die Schülerzahlen zurückgehen, macht auch bei unserem Stadtteil nicht Halt. Heuer sind nur 32 Schulanfänger zu verzeichnen gewesen, die Gesamtzahl der Kinder ging somit um 14 Kinder auf 152 Volksschüler in 8 Klassen zurück. Der Qualität des Unterrichts, um den wir uns täglich bemühen, tut das aber keinen Abbruch, im Gegenteil. Somit bleibt mehr Zeit zur Förderung des einzelnen Kindes.

17 Jahre sind wir nun schon erfolgreich als Schwerpunktvolksschule für Integration (gemeinsamer Unterricht von behinderten und nicht behinderten Kindern) in unserer Landeshauptstadt Innsbruck tätig, deshalb auch die große Anzahl von PädagogInnen an unserer Schule.

1a Integrationsklasse: Frau Simone Lazzari-Thaler und Frau Astrid Denz
 1b Klasse: Frau Roswitha Gabriel
 2a Integrationsklasse: Frau Michaela Rainer, Frau Ruth Höller und Frau Kirstin Habringer
 2b Klasse: Frau Monika Strobl und Frau Nina Karlicky
 3a Klasse: Frau Manuela Niederegger
 3b Integrationsklasse: Frau Chrysantha Dieterich und Frau Alexandra Stadler
 4a Integrationsklasse: Frau Maria Bierbaum und heuer neu: Frau Marina Gran
 4b Klasse: Frau Karoline Agerer

Frau Mag. Lill Annemarie und Frau Mag. Girstmair Elisabeth sorgen für den katholischen und Frau Akgün Hatice für den islamischen Religionsunterricht. Mit wenigen Stunden sind an unserer Schule beschäftigt:

Frau Ingeborg Marte und Frau Sybille Pfötscher für den Sprachheilunterricht (Logopädie), Frau Ilse Moser als Beratungslehrerin, Frau Daniela Hofbauer als Speziallehrerin für Kinder mit Wahrnehmungsproblematiken, Herr Ali Nergiz (muttersprachlichen Unterricht - türkisch) und Frau Daniela Ennemoser .

Nachmittagsbetreuung

Ausdruck unserer schulischen Qualität ist das Angebot der Nachmittagsbetreuung (Mittagessen, Hausübungsbeaufsichtigung) - von Jahr zu Jahr mit steigenden Schülerzahlen (heuer schon mit 2 Gruppen mit über 40 Kindern!),

Neu ist das Betreuungsteam: Frau Claudia Mauracher leitet sehr engagiert gemeinsam mit Martina Heidegger, unterstützt von Mag. Judith Oberluggauer (Ullmann) den Tagesheimbetrieb. Besonders erwähnenswert ist die hervorragende Verköstigung der Kinder im Hotel Charlotte. Täglich serviert der Wirt Hans Steixner mit seinem Team mit Stilschmackhaftes Essen, zubereitet in der Großküche des Wohnheims Reichenau. Es ist eine Freude, den Kindern zuzusehen, wie es ihnen schmeckt! Nach

dem Essen heißt es Hausübung machen, später wird durch gebundenes Spielen ein kleinwenig Lockerheit in den Schulnachmittag gebracht.

Buddy - Projekt – eine Einrichtung in Bezug auf soziale Stärkung und Sicherheit

Was ist ein Buddy? Kinder der 4. Klasse und 3. Klasse übernehmen jeweils eine Patenschaft über ein Kind der 1. Klasse, behüten und beschützen es, begleiten es, wenn möglich am Schulweg und verbringen gemeinsame Unterrichtsstunden. Man kann mit Freude feststellen, dass dieses Miteinander von allen Seiten als sehr angenehm empfunden wird und sich die Kinder schon auf die nächste gemeinsame „Aktion“ freuen.

Bauerhofwoche der 4.Klassen

Die 4. Klassen der Volksschule Amras nahmen an einem einwöchigen Projekt „Schule am Bauernhof“ teil. Am Montag, dem 6. Oktober, war es dann so weit. Nach einer dreiviertelstündigen Zugfahrt erreichten wir unser Ziel Rattenberg, wo wir von der Bäuerin empfangen wurden. Weiter ging es dann zu Fuß zum Augustiner Museum. Dort gab es schöne Figuren von Heiligen und eine wunderschöne Kirche mit einer kunstvoll geschnitzten Beichtkammer. Nach der Besichtigung machten wir uns auf den Weg zum Kohlerhof in Kramsach. Dort angekommen durften wir gleich unsere Zimmer beziehen. Wir bildeten nun drei Gruppen, die sich dann jeden Tag mit dem Stalldienst abwechselten. Am ersten Tag durften wir die Ziegen striegeln und melken, die Box von Fridolin ausmisten und die Hasen füttern. Am nächsten Tag gab es ein köstliches Frühstück. Anschließend teilten wir uns in zwei Gruppen auf, die erste Gruppe ging mit dem Bauern in den Wald, die andere Gruppe backte in der Zwischenzeit mit Elisabeth, der Bäuerin, in ihrer Küche Brot und lernte verschiedene Getreidearten kennen. Am Abend rief wieder der Stalldienst und dieses Mal halfen wir auch Elisabeth beim Einsammeln der Birnen. Als Belohnung durften wir abwechselnd auf dem Pony Fridolin reiten und die Kälber füttern. Spätabends machten wir noch



In der Pause gerne genutzt: Die von der Tischlerei Sumper (Andreas Sumper) gesponserten Stelzen



Wanderung zum Bergsteinersee

eine Fackelwanderung um den Reintalersee.

Am dritten Tag (Mittwoch) durften wir uns beim Preismelken beweisen. Danach gingen wir mit den Ziegen auf der Weide spazieren, durften mit Elisabeth selber Butter und Käse herstellen, machten dann eine Wanderung zum nahe gelegenen Bergsteinersee und abends hatten wir wieder Stalldienst.

Am Donnerstag gab es am Vormittag eine Bauernhofrally, bei der wir viele Fragen über den Bauernhof beantworten mussten. Manche Fragen waren ganz schön knifflig. Nachdem alle Kinder ihre Fragebögen abgegeben haben, stellten wir Blumenkarten aus echten Blumen, die wir auf die Karte klebten, her. Nachmittags

spazierten wir zum Tiroler Höfemuseum um Kramsach, wo wir eine Führung hatten.

Nach dem Abendessen fand die Preisverteilung für die Bauernhofrally und das Preismelken statt. Anschließend veranstalteten wir noch eine Disco. Am Freitag schmeckte das Frühstück so gut wie immer, nur leider mussten wir an diesem Tag schon die Heimreise antreten. Wir verabschiedeten uns von allen und wanderten wieder nach Rattenberg zurück. Dort stiegen wir in den Zug und fuhren voller Erlebnisse und Eindrücke wieder nach Hause.

Hannah Habringer, Lilly Miklautz,
Rowena Minatti



Die 4. Klassen erlebten eine ereignisreiche Woche am Bauernhof

Gedenkmesse für Sarah Rodler

Am 9. Oktober gedachten wir in einer schlichten Feier, die von Stadtpfarrer Patrick Busskamp zelebriert und von Bläsern umrahmt wurde, unserer verstorbenen Mitschülerin Sarah Rodler. Durch ihre heimtückische Krankheit Progeria (frühzeitiges Altern) musste sie so früh von uns gehen. Fast vollständig waren ihre ehemaligen Mitschüler der Volksschule gekommen, um gemeinsam mit BSI Ferdinand Tremml und dem Direktor der HS Hötting Meinhard Egger noch einmal ihrer zu gedenken. Besonders gefreut hat uns, dass nicht nur die Mutter von Sarah, Frau Bricic Elisabeth, sondern auch der Vater, Herr Mario Rodler gekommen waren. Anschließend an den Gedenkgottesdienst wurde dann im Medienraum der ORF-Film „Saraha kurzes Leben“ gezeigt. Bei vielen kamen wehmütige Erinnerungen auf. Wir werden ihr ein bleibendes Andenken bewahren.

Große Brandschutzübung

Ein für die Schulkinder aufregendes Erlebnis war die Abhaltung einer großen Brandschutzübung am 31. Oktober, zu der die Freiwillige Feuerwehr Amras mit Bergungsgesetz und die Berufsfeuerwehr Innsbruck mit schwerem Atemschutz anrückte. Übungsannahme war ein Brand im Computerraum mit starker Rauchentwicklung. Nach der Alarmierung haustern und zu den Feuerwehren wurden die 152 Kinder von ihren Klassenlehrerinnen in Windeseile evakuiert und konnten den „Löscharbeiten“ der Feuerwehren im Schulhof zuschauen. Es ist anzumerken, dass es vor allem für unsere körperlich behinderten Integrationskinder nicht leicht ist, aus dem Schulhaus zu flüchten. Gemeinsam mit den Klassenlehrerinnen und dem Herrn Schulwart meisterten sie aber die Situation bravurös und schafften in 4 Minuten die komplette Räumung. Danke den Verantwortlichen der Brandschutzübung Ing. Martin Gegenhuber von der Berufsfeuerwehr Innsbruck, Kommandant der FFW Amras, Walter Laimgruber, Kommandant Stv. Hannes Trenkwalder und allen Kameraden der Feuerwehr. Es ist für uns sehr wichtig, im Brandfalle (der hoffentlich nie einkehren möge) richtig zu reagieren.

Advent in der Schule

Jeden Montag im Advent bemühten sich die Volksschüler, die Schulkameraden mit einem kleinen literarisch-musikalischen Programm auf das nahenden Weihnachtsfest einzustimmen. Zu dieser Einstimmung zählte natürlich auch die Segnung der Klassenadventkränze durch Pfarrer Patrick Busskamp am 1. Dezember und der Besuch des hl. Nikolaus am 5. Dezember. Dank der Spendenfreudigkeit unseres Elternvereines konnte am Nikolaustag jedem Kind ein von den Klassenelternvertreterinnen gefertigtes Säckchen Süßigkeiten überreicht werden. Im Schulhaus sorgte der schon traditionelle Adventkranz des Elternvereines für entsprechende Vorweihnachtsstimmung. Das Foyer wurde wiederum von den Mitgliedern des Elternvereines weihnachtlich geschmückt.

Innsbrucker Christkindleinzug

Auf Grund der großen Begeisterung im letzten Jahr (geschätzte 25.000 Zuschauer verfolgten den Zug) entschlossen sich unserer beiden 4. Klassen am Christkindleinzug teilzunehmen. Sie hatten die schöne Aufgabe, drei bekannte Ad-



Mittels Bergekorb wurde die Evakuierung geprobt

ventlieder mit noch anderen Kindern der Innsbrucker Volksschulen zum Besten zu geben. Nebenbei erwähnte spielte ein Bläserensemble der Musikkapelle bei der großen Schlusszene am Landestheaterplatz, drei Amraser Herolde Gottfried Schapfl, Karl und Georg Schlögl

kündigten hoch zu Ross mit Trompetenklang das Christkind an. So bleibt nun allen Lesern des Amraser Boten schöne Weihnachten und alles erdenklich Gute für das kommende Jahr zu wünschen.

Direktor Christian Bramböck



Elternverein der Volksschule Amras

Zu Beginn dieses Schuljahres fand in der Jahreshauptversammlung folgende Neuwahl des Vorstandes statt:
vor der Wahl:



nach der Wahl:



Hinten von li nach re: Wolfgang Spängler (Kassier), Ava Minatti (Obfrau), Luzia Ladner, Birgit Wippernig-Türk, Andrea Ca-

ter-Sax (Beiräte). Vorne von li nach re: Sabine Hauser (Schriftführerin) und Irene Rinner (Obfrau-Stellvertreterin). Leider nicht auf dem Bild zu sehen sind Claudia Schneeberger (Beirat) und unsere zwei Rechnungsprüfer Herr Günther Friedrichs und Frau Karin Streitberger, die uns außerhalb des Vorstandes weiterhin zur Seite stehen werden.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Menschen bedanken, die uns in den letzten zwei Jahren so fleißig unterstützt haben. Dazu zählen zum Beispiel Frau Kornelia Schiener, die als bisherige Obfrau-Stellvertreterin leider aus dem Vorstand ausgeschieden ist, unsere Klassenelternvertreterinnen, helfende Eltern, Herr Direktor Christian Bramböck und sein Lehrerteam, genauso wie unser Schulfwart Fritz. Gleichzeitig freuen wir uns

auf die weitere, erfolgreiche Zusammenarbeit! Nachdem der Elternverein pünktlich zum Schulbeginn zuerst einige Schultüten, später viele bunte Herbstblätter im Eingangsbereich tanzen ließ, sind wir nun mit weihnachtlichen Vorbereitungen beschäftigt. Der große Adventkranz für den Eingangsbereich ist in Arbeit und die Mitglieder des Vorstandes haben sich bereits seit Tagen in die H...küche zurück gezogen, um ein leckeres Kinderpunschrezept zu finden. Denn wir möchten diesen, gemeinsam mit süßen Köstlichkeiten, die Frau Marina Gran mit der Kochgruppe der Volksschule vorbereiten wird, beim ersten Elternsprechtag servieren. Ich habe meine Helfer natürlich sofort gefragt, ob sie den satanarchäolügenialkohöllischen Wunschpunsch von Michael Ende kennen und ob wir uns davon inspirieren lassen sollten - ist aber vielleicht doch nicht so passend - aber das Buch gehörte früher auf jeden Fall zu einem meiner Lieblingskinderbüchern. Der Elternverein

köchelt und dampft also noch ein bisschen vor sich hin - ups, jetzt hat es schon wieder laut gezischt. Vielleicht sollte ich mal nach den anderen sehen und nach dem, was sie zusammen gebraut haben? Doch eigentlich wollte ich Ihnen noch erzählen, dass wir manches Mal auch noch mit anderen Dingen zum Schwitzen kommen. Nachdem viele unserer fleißigen Helfer schon eifrig mit den Vorbereitungen für den Besuch des Nikolaus beschäftigt sind, teilte uns dieser mit, dass er aufgrund von terminlichen Engpässen heuer möglicherweise nicht in die Volksschule kommen könnte. Gott sei Dank haben wir einen guten Draht nach oben und konnten so doch noch eine Lösung für diese prekäre Situation finden. Allerdings scheint hier die Aussage, wie oben so unten, zum Tragen zu kommen. Denn so wie bei uns auf der Erde alle zusätzlichen Dienstleistungen ihren Preis haben, sind diese neuen Vereinbarungen mit den himmlischen Instanzen auch mit Sonderzulagen verbunden.

Und da es seit der letzten Statutenänderung, die vor ca. einem Jahr gewesen ist, nicht nur die Möglichkeit gibt, den Elternverein über die Elternmitgliedsbeiträge zu unterstützen, sondern auch Fördermitglieder jederzeit herzlich willkommen sind, ist das Ihre (große) Chance! Erinnern Sie sich an Peter Rapp? Das bietet Ihnen nun auch der Elternverein in einer etwas anderen Form: Sie können ein außerordentliches Mitglied des Elternvereins sein. Diese Mitgliedschaft entsteht durch jährliche oder monatliche finanzielle Zuwendungen, die über dem Mitgliedsbeitrag (€ 10,-) liegen. In diesem Zusammenhang können Menschen, selbst wenn keine eigenen Kinder mehr die Volksschule besuchen, zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Wir freuen uns, Sie als solches im Elternverein willkommen heißen zu dürfen!

Unsere Bankverbindung lautet: Raika Amras, KtoNr. 31542251, BLZ 36000. DANKE!

Das sind also die aktuellen Themen, mit denen sich der Elternverein bis zum Jahresende beschäftigen wird. Ansonsten haben wir uns vorgenommen, einzelne Kurse wie beispielsweise Erste Hilfe für interessierte Klassen anzubieten, als auch die Veranstaltungen der letzten Jahre fortzusetzen, z. B. die Faschingskrapfenaktion, den Eistag, die Sportfestverköstigung etc. Mein Gott, was für ein Lärm. Jetzt rumpelt und kracht es schon wieder in der Küche. Ich sollte nun wohl wirklich besser Schluss machen und nach dem Rechten sehen. Bleibt mir also nur noch, Ihnen eine ganz gesegnete, freud- und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit zu wünschen! Und einen kraftvollen Start in das neue Jahr der Erfüllung Ihrer Herzenswünsche! Rums, schepper, krach ... ja ich komme, ich eile ... liebe Grüße ... was für ein grüner Rauch ...

Ava Minatti

Pfarrkindergarten Amras

Mit viel Motivation starteten wir im September in das Kindergartenjahr 2008/09. Es galt, unsere ansehnliche Kinderschar möglichst behutsam und mit viel pädagogischem Geschick unter „einen Hut“ zu bringen.

Mitte Oktober feierten wir das *Erntedankfest* mit der Pfarrgemeinde am Stecherplatz. Bei der Gabenweihe dankten wir mit einem Lied und Sprüchen für unser tägliches Brot, das für uns keine Selbstverständlichkeit sein sollte.

Projekt „Schmatzi - Essen mit allen Sinnen genießen“: Bereits das dritte Semester beteiligen wir uns am Projekt der Landeslandwirtschaftskammer Tirol, das sich zum Ziel gesetzt hat, heimische

und bäuerliche Produkte anzubieten und in kindgerechter Art und Weise über die fünf Sinne näher zu bringen: wie schmeckt z.B. ein saftiger Apfel, eine knackige Karotte, ein frisches Radieschen, wie mahle ich Korn zu Mehl und backe Brot daraus - das alles probierten die Kinder aus und entdeckten dabei die bunte Vielfalt unserer heimischen und natürlichen Lebensmittel.

Martinsfeier zum Fest des Hl. Martin: Auch heuer zogen wir wieder in einem feierlichen Umzug mit den selbstgebastelten Laternen hinauf zur Kirche. Celine Schmied, verkleidet als Martin, führte unseren Zug an. In der Kirche gestalteten die Kindergartenkinder zu-

sammen mit der Jungschargruppe von Theresa Schapfl eine kurze Andacht. Im Anschluss versammelten wir uns beim Martinsfeuer am Stecherplatz. Allen, die zum Gelingen der Martinsfeier beigetragen haben sagen wir ein herzliches Dankeschön!

Nikolausbesuch im Kindergarten: Die Nikolausfeier gestalteten wir in den Räumlichkeiten des Kindergartens. Nach einem Gedicht und Liedern erhielt jedes Kind vom Nikolaus eine kleine „süße“ Überraschung. Wir bedanken uns bei Herrn Dr. Schweizer für seine Unterstützung!

Gerda Pressl



Lara und Emma beim Backen der Brotmäuse



Martinsfeuer am Stecherplatz



Skiclub Amras

Beim Familien-Radausflug zum Weißblahnsee, welcher heuer am 6. September stattfand, beteiligten sich 14 Kinder und 15 Erwachsene im Alter zwischen 6 und 70 Jahren. Bei idealem Radwetter war die ca. 25km lange Strecke zum Weißblahnsee für keinen der Teilnehmer ein Problem. Wolfgang Ohnmacht bewältigte die Strecke mit Inline-Skatern. Beim Weißblahnsee angekommen, nutzten Jung und Alt das schöne Wetter zum Schwimmen und für ein Fußballmatch. Kulinarisch verwöhnt wurden wir anschließend wieder von Maria, welche uns im Fischerstüberl hervorragend bewirtete. Bei der Heimfahrt nach Amras hatten wir starken Gegenwind, sodass wir am Ziel unserer Tour im Garten des Hotel Charlotte unseren Energiespeicher mit Elektrolytgetränken - in diesem Fall Bier oder Radler, auffüllen mussten. Danken möchte ich unserem Ehrenobmann Ernst Ullmann, welcher sich als Fahrer des Begleitfahrzeuges zur Verfügung gestellt hat und dem TSV für das Leihauto.

kundigten wir uns bei einheimischen Radfahrern und trafen dabei auf Giuseppe Boninsegni, welcher uns zusammen mit seinen beiden Begleitern über kleine Nebenstraßen nach Lazise in die Osteria Valesana lotste. Bei Vino Bianco und Vino Rosso, beides natürlich del a Casa, genossen wir ein ausgezeichnetes Menü, welches mit einem mit Grappa ertränkten Kuchen seinen Abschluss fand. Die kurze, aber steil abwärts führende Fahrt zum Campingplatz Du Parc bewältigten alle, obwohl leicht angeheitert, Gott sei Dank unfallfrei. Im Campingplatz waren wir in Maxicaravan in 2er Belegung untergebracht. Herzlichen Dank an Traudl und Peter Scherkl sowie Lisi Hauser für die Organisation dieser Quartiere. Nachdem es in der Nacht zu regnen begonnen hatte und der Regen auch während des Frühstücks nicht weniger wurde, entschlossen wir uns, den Freitag langsam anzugehen. Sobald sich aber das Wetter gebessert hatte, starteten wir in kleinen Gruppen, um die

eingeladen. Am Samstag wurden zwei Gruppen gebildet, wobei eine Gruppe abseits vom Gardasee unter der Führung von Herbert Nagiller über Cola nach Borghetto und Valeggio sul Mincio radelte. Die zweite Gruppe, welche aus 19 Radlern bestand, fuhr entlang des Gardasees bis nach Torri del Benaco und überquerte mit der Fähre den Gardasee. Von Toscolano ging es dann wieder per pedes in die wunderschöne Bucht von Salò. Nach einer kurzen WC-Pause führte uns der Weg über einige Serpentina zum Fior di Loto (Lotusblütensee), wo wir im dortigen Ristorante wieder ausgezeichnet versorgt wurden. Über tolle Radwege mit wunderschönen Panoramaaussichten vorbei an der Burg von Padenghe fuhren wir bis nach Lonato, das oberhalb von Desenzano liegt. Von Lonato bis Peschiera mussten wir wieder auf normale Straßen ausweichen. Da aber im Hinterland des Gardasees wenig Autos unterwegs sind, war auch dieser Streckenabschnitt kein Problem für uns. In Peschiera steuerten wir dann schnurstracks eine urige Bikerbar an, die einige Radler noch vom letztjährigen Radausflug kannten. Gut gelaunt und immer noch nicht müde fuhren wir dann, nach 1 oder vielleicht waren es doch 2 Bier, im Dunkeln zum Campingplatz nach Lazise.

Am Sonntag wurden wieder 2 Gruppen gebildet, wobei die Gruppe von Herbert Nagiller sicher mehr Kilometer bewältigte. Die Radler der zweiten Gruppe wollten Höhenmeter machen, was auch gelang, nur mussten sie feststellen, dass auf einige Hügel rund um den Gardasee, nur steile Sackgassen führen. Pünktlich um 17:00 Uhr holte uns wieder der Bus in Lazise ab und gut gelaunt, mit genügend Reiseproviant versorgt, ging es wieder zurück nach Amras.

Am 25. November konnten wir unserem Jugendwart-Stv. Wolfgang Isser und seiner Frau Petra beim Standesamt Hall in Tirol zur Vermählung gratulieren.

Bei der 54. Jahreshauptversammlung, welche am 31. Oktober 2008 beim Hotel Bierwirt stattfand, wurden 69 anwesende Mitglieder vom Obmann, Kassier und Jugendwart über die Saison 07/08 unterrichtet. Besonders erfreut waren wir über die Anwesenheit unserer Ehrenmitglieder und unseres Ehrenobmannes. Als Vertreter des ASVÖ-Tirol konnten wir Ing. Peter Zacherl begrüßen, welcher sich in seinen Grußworten für die geleistete Jugendarbeit bedankte.



Radausflug zum Weißblahn Badese

Am 4-tägigen Radausflug zum Südufer des Gardasees, welcher vom 18.-21.09.08 stattfand, beteiligten sich 32 radsportbegeisterte SCA-Mitglieder. Wir fuhren am Donnerstag um 7:00 Uhr mit einem Kleinbus Richtung Süden. Nach einer kurzen Kaffeepause in Brixen ging es zum ersten Etappenstart nach Rovereto, wo uns bereits Anni und Herbert Nagiller erwarteten. Von Rovereto der Etsch entlang, über Rivoli Veronese radelten wir nach Affi, wo uns schon ein wenig der Hunger plagte. Da wir kein Lokal fanden, er-

nähere Umgebung von Lazise mit den Rädern zu erkunden. Eine Gruppe fuhr auf kleinen Nebenstraßen ins Landesinnere, um eine „Weintankstelle“ auf der Schnellstraße zwischen Peschiera und Verona zu besuchen. Wir stärkten uns dort mit Kostproben von Bardolino DOC, Lugana und Chardonnay, und vor der Heimfahrt wurden die Radrucksäcke noch mit Wein aufgefüllt. Am Abend wurden wir dann in Lazise von einem Amraser Gönner des SCA, welcher namentlich nicht genannt werden will, zum Abendessen



Etschradweg zwischen Rovereto und Affi



Bei der Burg von Padenghe/Gardasee

Beim Tagesordnungspunkt Neuwahlen wurde folgender neuer SCA-Ausschuss gewählt:

Obmann Christian ULLMANN
 Obmann-Stv. Dieter MAYER
 Kassier Helmut STIX
 Kassier-Stv. Irmgard MAYER
 Schriftführer Burgi STEMBERGER
 Schriftführer-Stv. Simone ISSER
 Jugendwart Dieter MAYER
 Jugendwart-Stv. Markus GRUMSER
 Sportwart Jörg STADLMAYR
 Zeugwart Romed ISSER
 Zeugwart-Stv. Willi KRAPPINGER
 Beiräte: Wolfgang ISSER,
 Ossi LEITNER, Bertram PEER

Beim Tagesordnungspunkt Allfälliges wurde über die kommenden Veranstaltungen berichtet, und unser Mitglied Michael Bartl präsentierte einige Spezialangebote von Sport BARTL, welche exklusiv für SCA-Mitglieder gelten. Bei guter Stimmung fand anschließend die 54. Jahreshauptversammlung bei einem Abendessen ihren Ausklang.

Bei der TSV-Kampfrichterschulung am 20. November, wurde unserem Ehrenmitglied Herbert Ullmann für seine 25-jährige Kampfrichtertätigkeit das Silberne Ehrenzeichen überreicht. Wir möchten uns den Glückwünschen des Tiroler Skiverbandes anschließen und bedanken uns von Seiten des Skiclub Amras für seinen großen Einsatz zum Wohle des Tiroler Skisports.

Abschließend wünschen wir allen Lesern des Amraser Boten und unseren Mitgliedern einen unfallfreien Winter, gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2009.

Christian Ullmann

Vorschau auf die kommenden Veranstaltungen des Skiclub Amras, zu denen wir nicht nur die SCA-Mitglieder sondern auch alle interessierten Amraser/innen herzlich einladen möchten:

- | | |
|---|---|
| 15. - 18.12.08 Herren EC Rennen | Patscherkofel - 2 Abfahrten - SCIP |
| 26. - 29.12.08 Kinderschi- und Snowboardkurs | Seefeld beim Birkenlift |
| 7.02.09 Schülerschitag und Amraser DM | Patscherkofel - OLEX Trainingszentrum |
| 15.02.09 Innsbrucker Stadtmeisterschaft ESVI | Patscherkofel - Familienabfahrt |
| 1.03.09 KidsCup SL | Patscherkofel - OLEX Trainingszentrum - SCIP |
| 7.03.09 Bez. Meisterschaft SL | Patscherkofel - OLEX Trainingszentrum - ITG |
| 3. + 4.07.09 Amraser DORFFEST | |

Vereinsturnen jeden Montag in der Turnhalle der Volksschule Amras

- | | |
|---|---------------------------|
| Kinder (Volksschüler 6 - 10 Jahre) | von 18.10 - 19 Uhr |
| Kinder (10 - 14 Jahre) | von 19 - 19.50 Uhr |
| Jugendliche und Erwachsene | von 20 - 21.50 Uhr |





Stadtmusikkapelle Amras

Ausrückungen

Die musikalische Gestaltung des Schützenjahrtages sowie der Feiern zu Allerheiligen am Friedhof und am Seelen-sonntag am Tummelplatz sind würdiger und schöner Bestandteil des Jahresablaufes der Musikkapelle Amras. Ebenso war es selbstverständlich, die musikalische Umrahmung der hl. Messe und der Fahrzeugweihe im Rahmen des Jubiläums "125 Jahre Feuerwehr Amras" am 26. Oktober 2008 durchzuführen und damit der Freiw. Feuerwehr Amras zu ihrem bedeutsamen Fest zu gratulieren und sich für die kameradschaftliche Zusammenarbeit zu bedanken.

Nach längerer Zeit konnte in den Reihen der Musikkapelle Amras wieder eine „richtige Musikantenhochzeit“ gefeiert werden: Es gaben sich am 13. September unser ehem. langjähriger Jugendreferent Markus Oberlauggauer und unsere Schriftführerinstv. Judith Ullmann das Ja-Wort. Die Musikkapelle gratulierte nach der Hochzeitsmesse mit einem Marschständchen und wünscht beiden Musikmitgliedern viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Den musikalischen Höhepunkt im diesjährigen Herbst stellte die Teilnahme am Bezirkswertungsspiel des Musikbezirks Innsbruck-Stadt im Stadtsaal Innsbruck am 19. Oktober 2008 dar. In einer kurzen, aber intensiven Probenphase studierte

Kapellmeister Paul Bramböck u.a. den Konzertwalzer "Traumideale" von Julius Fucik, das von Florian Bramböck komponierte Werk für Blasorchester und 2 Tenorhörner "Die zwei Spinner" mit Christian Steixner und Bernhard Schlögl als Solisten, den Konzertmarsch "Jubelklänge" von Ernst Uebel und dem Medley "Tom Jones in Concert" ein. Für viele junge Musikanten war es das erste Mal, bei einem derartigen und von einer hohen Teilnehmerzahl gekenn-



Ständchen der Musikkapelle anlässlich der Hochzeit von Judith und Markus Oberlauggauer

zeichnetem Wertungsspiel dabei zu sein. Schließlich gelang es den Amrasern, in der Stufe „D“ (Kunststufe) mit knapp 90 Punkten einen beachtlichen Erfolg

Mit großer Freude konnte die Musikkapelle Amras gemeinsam mit den Dorffestvereinen, den bäuerlichen Organisationen und der Amraser Bevölkerung am 16. November unserem langjährigen und geschätzten Pfarrer, Hochwürden Stephan Lang, zu seinem 80. Geburtstag mit einem Marschständchen gratulieren.

Jugend

Am Sonntag, dem 16. November, konnte die Musikkapelle mit Unterstützung der Fam. Walter Hundsbichler wieder ein Cäcilienfrühstücken unter Mitwirkung des „Kids-Club“, der „Jungen Amraser“ und des Harfenduos „Schapfl-Zimmermann“ in das Cafe Regina einladen, wobei unsere Jungmusikanten die zahlreichen Besucher begeistern konnten.

Cäcilienfeier

Nachdem in Amras keine Vorabendmessen mehr gefeiert werden, wurde



Die Geehrten bei der Cäcilienfeier der Musik



Bronzene und Silberne Leistungsabzeichen

die diesjährige Cäcilienfeier am Freitag, dem 21. November, abgehalten.

Nach der hl. Messe zu Ehren der hl. Cäcilia mit Pfarrer Mag. Patrick Busskamp und der Pfarrgemeinde, fand im Beisein von Ehrengästen, der Musikantenfrauen und der Eltern der Jungmusikanten die Cäcilienfeier im Gasthof Kapeller statt. Traditionellerweise konnten nach einem ausgezeichnetem Abendessen nachstehende Leistungs- und Ehrenzeichen überreicht werden:

Bronzenes Leistungsabzeichen und Aufnahme in die Musikkapelle:

Alexandra Neu, Katharina Wildt, Patrick Maier, Hansi Schapfl, Thomas Streitberger, Martin Streitberger,
Silbernes Leistungsabzeichen:
Lukas Dworschak, Theresa Schapfl

Silbernes Treueabzeichen für zehnjährige Mitgliedschaft:
Stefan Riess,

Goldenes Treueabzeichen für zwanzigjährige Mitgliedschaft:
Florian Zeiringer, Anton Nagiller, Georg Schlögl, Karl Schlögl

Medaillen und Urkunden des Tiroler Blasmusikverbandes:

25 Jahre Mitgliedschaft: Josef Pfister, Josef Oberhuber
55 Jahre Mitgliedschaft: Hans Schlögl

Aktuell

In der Advent- und Weihnachtszeit werden Bläsergruppen der Musikkapelle wieder bei verschiedenen Feiern, aber auch in der Kirche zu hören sein.

Mit der Einladung zum Amraser Musikball am Samstag, dem 21. Feber 2009, im Gemeindesaal Amras sowie zum Festabend des „Amraser Schloßklanges“ am Freitag, dem 30. Jänner 2009, im Hotel Charlotte wünschen die Musikanten der Amraser Bevölkerung und allen Freunden und Gönnern eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, sowie im Neuen Jahr viel Freude mit ihrer Musikkapelle Amras.

Hans Zimmermann

60-jähriges Bestandsjubiläum des „Amraser Schloßklanges“ Freitag, 30. Jänner 2009

19 Uhr Gedenkmesse in der Pfarrkirche Amras
20 Uhr Unterhaltung im Hotel Charlotte mit dem „Amraser Schloßklang“, dem „Schneiderhäusl-Trio“ und Sigggi Praxmarer



Schützenkompanie Amras

Schützenjahrtag in Amras

Bei strahlendem Wetter konnte die Schützenkompanie Amras am Sonntag, dem 5. Oktober 2008, ihren Schützenjahrtag feiern, bei dem Landtagspräsident Ehrenhauptmann DDr. Herwig van Staa und Bürgermeisterin Hilde Zach und natürlich auch Bundesgeschäftsführer Ehrenhauptmann Major Josef Haidegger sowie Bataillonskommandant Major Erich Enzinger begrüßt werden konnten. Mit besonderer Freude wurde, neben den vielen anderen Ehrengästen, auch der 2. Bür-

germeister Georg Scheitz der Gemeinde Andechs in Oberbayern, der wir nicht nur aus historischen Gründen verbunden sind, willkommen geheißen.

Die hl. Messe wurde mit der Pfarrgemeinde, zelebriert von Pfarrer Patrick Busskamp OPraem., in der Amraser Kirche gefeiert.

Nach der Totenehrung bei der Kriegerkapelle am Friedhof wurden am Vorplatz der Volksschule Amras zwei Schützenkameraden feierlich angelobt.

Es folgten im Gemeindesaal die Begrüßung durch Hauptmann Herbert Schuh und das gemeinsame Mittagessen.

Anschließend sprachen der Präsident des Tiroler Landtages, die Bürgermeisterin von Innsbruck, der 2. Bürgermeister von Andechs sowie der Bataillonskommandant eindrucksvolle Grußworte.

Die Amraser Jungschützen wurden vom Geschäftsführer des Österreichischen Schwarzen Kreuzes Hans Ullmann für ihre Leistungen für die Kriegsgräberfürsorge geehrt.

Alle Jungschützen haben die schwierigen Prüfungen zur Erlangung der Jungschützen-Leistungsabzeichen ausgezeichnet bestanden, welche feierlich



Übergabe des restaurierten Original-Fahnenblattes von 1855 durch EM. ELt. Univ.-Prof. Dr. Heinz Hye

überreicht wurden. Die Marketenderin Katharina Wegscheider bekam für ihre langjährigen treuen Dienste das Marketenderinnen-Ehrenzeichen. Einem Kameraden wurde für die 15-jährige Zugehörigkeit zur Kompanie die Haspingermedaille, drei Kameraden für 25 Jahre die Speckbachermedaille zuerkannt. Oberleutnant Werner Erhart und Leutnant Hannes Fraisl wurde für 40-jährige Zugehörigkeit die Andreas-Hofer-Medaille und Zugsführer Erich Marthe für 50-jährige Zugehörigkeit die Andreas-Hofer-Medaille mit Kranz verliehen. Die Verleihung der Andreas-Hofer-Medaille mit Kranz für 50 Jahre treue Schützendienste an Zugsführer Rudolf Gamper wur-

de am 16. November 2008 nachgeholt. Ehrenleutnant Univ.-Prof. Dr. Franz-Heinz Hye hatte es sich zur Aufgabe gemacht, das Doppelbild der Kompaniefahne von 1855 restaurieren zu lassen, so dass dieses als historisches Dokument der Nachwelt erhalten bleibt. Das gerahmte Bild wurde von ihm offiziell der Kompanie übergeben.

Tradition des Widderwattens in Amras wieder aufgenommen

Nach mehrjähriger Pause wurde in Amras die althergebrachte Tradition des Widderwattens von der Schützenkompanie wieder aufgenommen.



Angelobung der Kameraden René Geiger und Manuel Rauscher

Dies wurde möglich, weil Schützenkamerad Toni Steixner und seine Frau Monika der Kompanie zwei schöne Jungwider spendiert hatten, wofür wir ihnen zu Dank verpflichtet sind.

Bei der Veranstaltung, welche am 17. Oktober 2008 im Café Trappschlössl stattfand, zeigte es sich, dass die „Entwässerer“ die besseren Watter sind.

Den ersten Preis und damit die Widder gewannen Franz Maurer sen. und jun. aus Arzl. Ebenfalls aus Arzl kamen die Gewinner des 2. Preises Alois Weger und Markus Widmer.

Den 3. Platz konnten Hans-Jörg Garzner und Josef Vogt aus Tulfes und den 4. die Arzler Stefan und Walter Erlacher belegen.

Wir gratulieren!

Ein herzliches „Vergelt `s Gott“ den Gewinnern des Wattens; sie haben die beiden Widder wieder der Kompanie geschenkt.

Führung in der Stiftskirche Wilten

Dreißig Schützenkameraden, Frauen und Freunde der Kompanie Amras folgten der Einladung zur Besichtigung der in über dreijähriger Arbeit renovierten Stiftskirche Wilten am Samstag, dem 8. November 2008.

Die Führung hatte unser Schützenkurat Nikolaus Albrecht übernommen, der diese in engagierter, fundierter und humorvoller Weise durchführte.

Nach der langen Renovierung erstrahlt die Kirche des Prämonstratenser-Chorherrenstiftes Wilten, dem wir Amraser als Wiltener Pfarre seit Jahrhunderten verbunden sind, in neuem Glanz.

Alle Teilnehmer an der Führung waren hoch beeindruckt und dankten mit begeistertem Beifall.

Teilnahme an der Feier zum 80. Geburtstag von Alt-Pfarrer Stefan Lang

Bei der Feier zum 80. Geburtstag von Alt-Pfarrer Stefan Lang am Sonntag, dem 16. November 2008, waren neben den Vertretern der anderen Amraser Vereine und Organisationen selbstverständlich auch die Schützen in Kompaniestärke vertreten und schossen ihrem langjährigen Pfarrherren eine Ehrensalve.

Ing. Werner Erhart



Trachtenverein «Die Amraser»



Verdiente Mitglieder wurden ausgezeichnet

Am 7. September fand der Wandertag des Landestrachtenverbandes in Osttirol statt. Wir waren mit 35 Personen mit dabei und belegten in der Wertung den 2. Platz. Es war eine sehr gut organisierte Veranstaltung. Schade, dass das Wetter nicht mitgespielt hat.

Der 14. September war heuer unser wichtigster Termin. Wir nahmen an dem gut besuchten Gottesdienst teil. Hochwürden Patrick Buskamp weihte unsere Schutzpatronin der Trachtler, die Heilige Notburga. Hierfür bedanken wir uns ganz herzlich bei unserem Pfarrer. Ein großer Dank gebührt auch Maria Weg-

scheider, welche die schöne Statue spendiert hat. Selbstverständlich bedanken wir uns auch bei der Bläsergruppe der Musikkapelle Amras, den Fahnenabordnungen der Schützenkompanie Amras und der Freiwilligen Feuerwehr Amras sowie dem Trommler Hansi Zimmermann. Unserem Ehrenobmann Herbert Ullmann gratulieren wir, dass ihm sein Anliegen geglückt ist, dass auch wir Trachtler jetzt eine Heilige verehren dürfen. Bei einem kleinen Frühschoppen nach der Messe im Hotel Charlotte fand der feierliche Tag dann sein Ende.



Jaqueline und Magdalena Ullmann sind nun geprüfte Tanzleiter

Die Fahrt zur Bayrischen Trachtenwallfahrt nach Altötting war heuer als unser „kultureller Ausflug“ vorgesehen. 19 Personen unseres Vereins nahmen in der Tracht und mit unserer Fahne an dieser wunderschönen Messe teil. Es war ein tolles Gefühl zwischen den 15.000 Trachtlern und Wallfahrern aus Bayern und Österreich.

Jacqueline und Magdalena Ullmann haben erfolgreich das 2. Modul in der Kinder- und Tanzleiterausbildung abgelegt. Sie besuchten zwei Kurse in Salzburg und einen in Vorarlberg. Danke für euren Einsatz.

Unsere 63. Generalversammlung fand am 7.11.08 in Amras statt. Als Ehrengast konnten wir den Obmann des BZV Innsbruck, Herrn Andreas Gänsluckner, begrüßen. Weiters freuten wir uns natürlich, dass der Präsident des Bundes der Heimat- und Trachtenvereine, Herbert Ullmann, welcher ja auch Ehrenobmann in unserem Verein ist, anwesend war.

Bei den Neuwahlen kam es zu folgendem Ergebnis (für 3 Jahre):

Obmann:

Wolfgang Ullmann

Obmann Stv. und Vortänzer:

Thomas Weitzer

Schriftführerin:

Helga Nevinny-Stickel

Schriftführer Stv.:

Thomas Ullmann

Kassier und Fähnrich:

Heinz Ullmann

Kassier Stv.:

Stefan Wegscheider

Vortänzer Stv.:

Renè Geiger

Jugendreferentin:

Jacqueline Ullmann

Trachtenreferentin:

Petra Ullmann

Fähnrich Stv.:

Kurt Ullmann

Beiräte:

Hannes Hundsbichler und Michael Inauen

Als Kassenprüfer wurden Markus Hundsbichler, Dieter Mikusch und Christian Wippnigg gewählt.

Der Obmann freute sich in seinem Bericht über die aktuelle Mitgliederanzahl von 224 Mitgliedern, ganz im Besonderen aber über die imposanten Zahlen bei der Kinder- und Jugendgruppe sowie bei den Aktiven. 53 Kinder und Jugendliche



Goldenes Abzeichen für Markus Hundsbichler

werden derzeit ausgebildet und die Aktiven bestehen aus 36 Tänzerinnen und Plattlern. Leider dauert es noch ein wenig mit der Fertigstellung des neuen

Vereinsheims, welches für Herbst 2010 angekündigt wurde.

Bei den Vereinsehrungen konnten wir folgende verdiente Mitglieder auszeichnen:

- Markus Hundsbichler
Goldenes Abzeichen
(Dank und Anerkennung)
- Andreas Ullmann
Silbernes Ehrenzeichen
- Helga Neviny - Stickel
Goldenes Ehrenzeichen
- Anita Klotz
Goldenes Ehrenzeichen

Der Obmann bedankte sich auch bei der früheren Jugendreferentin Anita Klotz für Ihren großartigen Einsatz, welchen Sie 18 Jahre im Dienste unserer Kinder- und Jugendgruppe geleistet hat.

Bezirksobmann Gänsluckner übergab abschließend im Namen des entschuldigten Landesobmanns Oswald Gredler die Latschenzweige an folgende langjährige Mitglieder:

- 50 Jahre
Ilse Ullmann
- 60 Jahre
Monika Kreiner
Brigitte Ullmann
Josef Nagiller
Herbert Ullmann
Ernst Ullmann



Gratulation an Petra Ullmann und Thomas Weitzer zum „Plattlernachwuchs“. Am Tage unserer Generalversammlung kam Paul zur Welt. Wir wünschen den dreien viel Gesundheit, Glück und Harmonie.

Wichtige Termine in nächster Zeit:

Sonntag, 14.12.08 14:30 Uhr
Weihnachtsfeier im Gemeindesaal

Samstag, 10.01.09 20 Uhr
Schuhplattlerball im Gemeindesaal;
es spielen DIE PUSTERTALER

Wir wünschen unseren Mitgliedern und allen Amrasern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr 2009

Wolfgang Ullmann

Kirchenchor Amras



Vor der Stiftskirche in Baumburg

Nach einer guten Probenphase begannen die Herbststeinsätze heuer mit dem *Chorausflug am 26. Oktober* zu besonders schönen Kirchen im Chiemgau. Erste Station: Pfarr- und Wallfahrtskirche Feichten a. d. Alz. Hier gestalteten wir den Gottesdienst („Gastdirigent“ Martin Bramböck hatte die weite Fahrt von seinem Domizil Grünbach am Schneeberg auf sich genommen). Die dreischiffige im Sinne des Rokoko umgestaltete gotische Hallenkirche voll besetzt - auffallend die Beteiligung der vielen Kinder. Nach dem Dank des Priesters herzlicher Applaus für den Chor und den Organisten!

Nächste Station: Baumburg. Die strahlend schöne Rokoko-Kirche des 1803 aufgehobenen Augustiner-Chorherrenstiftes steht auf einem dicht bewaldeten Hügel, die Stiftsbauten werden jetzt für Veranstaltungen genutzt. Wir nützten die Gastwirtschaft für ein zünftiges Mittagessen.

Die Fahrt ging weiter zur ehemaligen Benediktiner-Abtei in Seon, ebenfalls bei der Säkularisierung 1803 aufgehoben. Das Kloster dient jetzt als Bildungshaus und bayerische Polizeischule, die Kirche als Pfarrkirche von Seon. Für die berührende Führung durch das vorbildlich restaurierte Gotteshaus durch den Ortspfarrer bedankten wir uns spontan mit Mozarts „Ave verum corpus“.

Den Chorausflug, der von unserer Obfrau Christine Erlacher in mehreren Etappen - einmal sogar mit Oliver Schaub zur Orgelerprobung in Feichten - organisiert worden war, beendeten wir in der Brauwirtschaft „Schnitzlbaumer“ in Traunstein.

1. November: Fest Allerheiligen. Auf-
führung der „Missa Salve Regina Pa-

cis“ von Heinrich Huber (1879-1916). Die solistischen Abschnitte wurden von Renate Fankhauser, Christine Erlacher, Kurt Kriwanek und Harald Tschurtschenthaler gesungen, Orgel : Oliver Schaub.

2. November: Fest Allerseelen, musikalische Mitwirkung mit Motetten von Rosenmüller und Mendelssohn und dem Solo-Vortrag des Liedes „Ruh in Frieden alle Seelen“ von F. Schubert (Christine Erlacher).

Am 14. November konnte Pfarrer Stephan Lang die Vollendung seines 80. Lebensjahres feiern. Volle 35 Jahre seines Wirkens galten der Pfarrgemeinde Amras. Wir vom Kirchenchor erinnern uns gerne an diese Zeit, weil wir immer spüren durften, dass er gute Kirchenmusik und

somit unser Bemühen sehr schätzte. Am Sonntag, dem 16. November, gab er uns bei der Abendmesse die Möglichkeit, uns dafür zu bedanken. Für die Einladung beim „Kapeller“ nach dem Gottesdienst durch ihn und seine Schwestern ebenfalls „danke“!

23. November: Denkwürdige Aufführung der „Vivaldi-Messe“ für Solisten, Chor, Orchester und Orgel von Antonio Vivaldi (1678-1741) mit den Solisten Brigitte Karg, Christine Erlacher, Stephan Haas und Martin Senfter. „Denkwürdig“ deshalb, weil Oliver Schaub - sonst immer an der Orgel, dieses Mal aber in Vertretung des Chorleiters am Dirigentenpult - Mitwirkende und Zuhörer auch in dieser Funktion voll überzeugte!

Andreas Bramböck

Jungmatschgererausflug zum Erlebnispark Pillersee

Unser diesjähriger Jungmatschgererausflug führte uns in den Erlebnispark St. Jakob in Haus am Pillersee.

23 Buben folgten unserer Einladung. Zusammen mit 6 Betreuern starteten wir dann bei traumhaftem Wetter. Nach ein paar kleinen Unterbrechungen kamen wir dann alle gut gelaunt und fröhlich im Erlebnispark an.

Nach einer Geländerundfahrt mit der Eisenbahn gab es keinen Halt mehr, ob

mit Teufelsrutsche, Piratenschiff, Krokodilkarussell, Hamsterrad, Achterbahn oder Wild Raft, es war für jeden etwas dabei. Sogar die Betreuer wurden wieder zu kleinen Kindern.

Zum Mittagessen kehrten wir im Erlebnispark beim Imbiss zu. Am Nachmittag gab's zur Stärkung Ameisenkuchen von Ingrid Rott, Melone und Latella.

Jeder schöne Tag hat ein Ende, so auch dieser. Nach einem Gruppenfoto

mit Fam. Berger traten wir die Heimreise an. Lobend muss auch die Pünktlichkeit aller Beteiligten erwähnt werden!! In Amras angekommen gab's beim Bierwirt für unsere braven Jungs noch Pommes, bevor's nach Hause ging.

Allen Jungmatschgerern, Betreuern und Förderer DANKE und ein dreifaches Matschger Heil!

Angy Plank und Reinhard Rott



Die Jungmatschgerer im Erlebnispark Pillersee



„Totengedenkfeier“ am Tummelplatz – 9.11.08



Heini Nagiller und Hans Stauder restaurieren die Kaiserjäger Gedenkstätten

Am Sonntag nach Allerheiligen fand auch heuer wieder am Tummelplatz die Gedenkfeier zu Ehren der vielen im Krieg gefallenen und vermissten Soldaten statt.

Es fanden sich hunderte Menschen ein, um an dieser immer wieder beeindruckenden Feier teilzunehmen. Allerdings ist aufgefallen, dass die Gruppe derer, die sich um die Kreuzkapelle scharen, immer größer wird - hingegen an den einzelnen, liebevoll geschmückten Gräbern immer weniger Leute verweilen. Das mag daran liegen, dass unmittelbar Verwandte oft entweder nicht mehr fähig sind, den doch etwas beschwerlichen Weg zum Tummelplatz zu bewältigen, oder leider schon verstorben sind. Es ist nur zu hoffen, dass der Tummelplatz und somit auch diese schöne Gedenkfeier weiterhin erhalten bleiben, obwohl die Zahl derer, die für die einzelnen Gedenkstätten auch einen finanziellen Beitrag leisten, jährlich geringer wird.

Die Gedenkfeier hatte auch heuer wieder ihren traditionellen Verlauf - beginnend mit einer sehr beeindruckenden Ansprache von Herrn Pfarrer Patrick - Er sprach unter anderem von dem besonders grausamen Novemberpogrom in Innsbruck vor 70 Jahren.

Anschließend erfolgte der Umgang durch die Gräberreihen, angeführt von Herrn Pfarrer Patrick mit Ministranten, Frau Bürgermeisterin Hilde Zach, Herrn VBM DI Eugen Sprenger, Herrn Altbürgermeister Romuald Niescher, Herrn Hans Ullmann von der Kriegsgräberfürsorge des Österr. Schwarzen Kreuzes und verschiedenen Abordnungen in traditionellen Uniformen.

Besonders gefreut hat uns, dass die Schützenkompanie Cortina „Sizar Anpezo Hayden“ an diesem Tag eigens zu dieser Veranstaltung angereist ist. Die Stadtmusikkapelle Amras begleitete die Feier wie immer mit sehr gefühlvoll gespielten Musikstücken.

Ich habe heuer alle Ursache zu danken, einmal meinem ständigen Helfer Hans Masera, ohne ihn hätte ich wahrscheinlich schon aufgegeben. Ein besonderer Dank gebührt zwei Kaiserjägern, nämlich Heini Nagiller und Hans Stauder. Beide haben letztes Jahr begonnen, ihre Gedenkstätten zu restaurieren. Darüber hinaus haben sie die Josef-Kapelle auf der Nordseite des Tummelplatzes restauriert.

Ich würde mir so eine Aktion auch von anderen Traditionsvereinen wünschen. Ein weiterer Dank gebührt meinen Schützenkameraden und dem Tummelplatz-ausschuss für die Unterstützung beim Zusammenräumen vor dem Seelensonntag. Dank auch Herrn Klaus Tusch für das Wegführen des Mülls und natürlich Herrn Bernhard Egger mit Mannschaft für die Aufstellung der Lautsprecheranlage samt Aggregat. Einen besonderen Dank möchte ich an die Fa. Pflanzenparadies Seidemann in Völs für die vielen Blumenstöcke richten, die wir von Herrn Seidemann sen. erhalten haben. Ich bitte aber um Verständnis, wenn nicht auf jede Gedenkstätte ein Blumenstock gestellt werden konnte.

Am 25. Oktober gratulierten Ehrenobmann Sonnweber, Kassier Wegscheider und ich unserem langjährigen Kassier Georg Hofer zum 90er. Wir wünschen ihm besonders Gesundheit, die er braucht, wohnt er doch im 4. Stock ohne Lift. Abschließend weise ich darauf hin, dass am 24. Dezember um 16 Uhr Pfarrer Patrick auf dem Tummelplatz eine bereits traditionelle Weihnachtsandacht hält, die von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Amras umrahmt wird.

Ich wünsche allen eine gesegnete Weihnachtszeit und für das kommende Jahr 2009 Freude und Frieden.

Ernst Busse

Auf geht's zum Kinderschi- und Snowboardkurs des Skiclub Amras 26. – 29. Dezember 2008



... beim Birkenlift in Seefeld;
... teilnehmen können Kinder im Alter von 5-14 Jahren
Anmeldung: Donnerstag 4. und Freitag 5.12.08 von 18-20 Uhr im Vereinslokal (VS Amras)

Infos unter ☎ 0664-6178308



Freiwillige Feuerwehr Amras



Mit besonders großer Freude konnte die Freiwillige Feuerwehr Amras mit Einheitskommandant Walter Laimgruber am Nationalfeiertag 26.10.2008 zwei neue Einsatzfahrzeuge durch Stadtpfarrer Patrik Busskamp segnen lassen.

Zu diesem freudigen Anlass, der nicht zufällig ins Jubiläumsjahr der FF Amras fällt, trafen einander zahlreiche Ehrengäste, die dann gemeinsam mit der Stadtmusikkapelle Amras vom Gerätehaus zur Pfarrkirche marschierten. Die Festmesse, geleitet von Pfarrer Patrik Busskamp und festlich umrahmt von der Stadtmusikkapelle Amras, bildete den Auftakt. Im Anschluss daran konnte auf dem Stecherplatz die Segnung der Fahrzeuge durchgeführt werden. Bei den neuen Fahrzeugen handelt es sich einmal um ein Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung (LFB-A) und um ein Transportfahrzeug. Technisch ist die Einheit Amras somit auf die bereits absehbaren Herausforderungen, wie beispielsweise im Falle eines Einsatzes bei der (zukünftigen) Autobahneinhausung bestens gerüstet.

dafür, dass die Amraser Feuerwehrkameraden durch Geldmittel aus der Kameradschaftskassa zur Anschaffung beigetragen haben. Dabei betonte er, dass diese Investitionen in die Ausrüstung ein Faktor für den Erfolg darstellt. Gerade angesichts der aktuellen Finanzkrise wird wieder sichtbar, dass der Zusammenhalt untereinander wichtigste Voraussetzung dafür ist und lobte das gute Klima und die hohe Einsatzbereitschaft der Feuerwehrkameraden. „Auf die Freiwillige Feuerwehr Amras ist Verlass“, so seine Worte.

Die neue Fahrzeugpatin des Löschfahrzeuges, Gitti Tusch und die Patin des Transportfahrzeuges, Maria Schieferer nahmen die Fahrzeugschlüssel aus den Händen von Vizebürgermeister Dr. Platzgummer in Empfang. Ihnen sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich für die Übernahme der Patenschaft gedankt.

Nach Grußworten von Bezirkskommandant DI(FH) Anton Larcher und Ing. Josef Hundsbichler als Vertreter der Berufsfeuerwehr fand vor dem Gasthaus Kapeller die Defilierung statt. Im Anschluss daran wurde gemeinsam das von der Familie Happ bestens zubereitete Mittagessen im Gerätehaus eingenommen.



Vizebürgermeister Dr. Christoph Platzgummer freute sich in seiner Ansprache über die nun hervorragend aufgestellte Freiwillige Feuerwehr Amras und dankte auch

Informationen über Amras unter ...

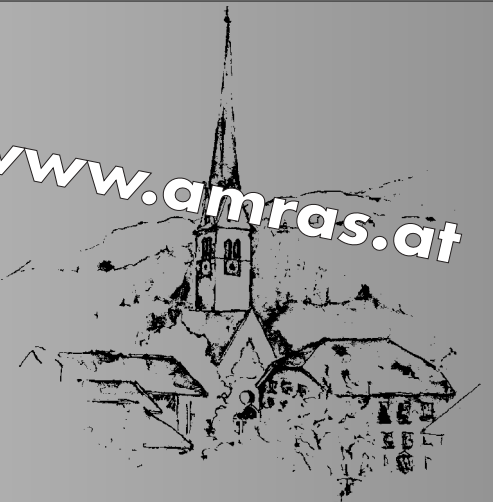
Amraser Geschichte unter ...

Immer aktuelle Informationen unter ...

Amraser Vereine unter ...

Veranstaltungskalender unter ...

www.amras.at



Wir danken folgenden Spendern!

Spenden vom 1. September bis 27. November 2008

Fam. Walter Riess
 Hartwin Millneritsch
 Jos. Presslaber
 Anton und Eva Lechner
 Irmgard Oetzbrugger
 Elfriede Bramböck
 Margarethe Mittermayer
 Elisabeth Kofler
 Gertraud Weizenauer
 Ottilie Hofer
 Irmgard Maringer
 Sieglinde Rofner
 Hilde Steixner
 Katharina Behrendt
 Major Erich Enzinger
 Heinz und Renate Schieferer
 Erwin Höger
 Melitta Stolz
 Dr. Arno und Monika Fabjan
 Aloisia Gasser
 Hofrat Dr. Ludwig und
 Paula Dellasega
 Bruno und B. Facchini
 Brigadier Ferdinand Priverschek
 Waltraud Nicklas-Eschenauer
 Heinz Lercher
 Helmut Risser
 Dkfm. Werner und
 Ingrid Laimgruber
 H. und M. Kofler
 H. Gyß
 Elisabeth Spadinger
 Josef Prantl
 Josef Rienzner
 BMST-Stellv. a.D. Rudolf Krebs
 OSR Gerlinde Auer
 Andreas Schweiger
 Hotel Kapeller
 Harald Prader
 Ilse Khälß
 Alois Rofner
 Randolph u. Gertraud Schächli
 Hans Heinz Machalitzky
 Adolf und Rosmarie Kuenzer
 Irene Lochner
 Armanda Tschurtschenthaler
 Oskar Leitner
 Franz Treichl
 Josef Klammer
 Familie Candolini
 Max Mühlthaler
 Rotraut Kunze
 Anton Amann

Monika Tusch
 Paula Klouzal
 Hans Lener
 Ernst und Helga Wagner
 Richard Oberzaucher
 OSR Hubert Bartl
 Familie Lippert
 DI Edeltraut Pirchner
 Rudolf Maurhard
 Hubert Sulzenbacher
 OSTR Prof. Anton Höck
 Dr. Otto Widner
 Vera Kofler
 Senatsrat Dr. Otto Reisinger
 Alfred Gabriel
 Ilse Schmiedinger
 Elisabeth Bernardi
 Josef und Olga Braito
 Fam. Gleischer-Voller
 Oskar Wild
 Theresia Rofner
 Familie Steingress
 Herbert Wulz
 Helga und Otto Gasser
 Brigitte Erhart
 Fam. Ing. Rainer Langegger
 Erwin und Elli Lechner
 GRin Doris Linser
 Christine Egger
 Herta Lochbihler
 Pfarrer Norbert J. Gapp, OPraem.
 GRin a.D. Eveline Braito
 Edith Zebisch
 Bruno Kuenzer
 KO GR Dir. Andreas Wanker
 Sigrid Kleinheinz
 GRin a.D.
 Margarethe Unterwurzacher
 Veronika Karnthaler
 OSTR Prof. Bruno Brunat
 Angelika Kriwanek
 Ingeborg Weller
 Ing. Josef Hundsbichler
 Gertrud Ruetz
 Reinhold Gottschall
 OSTR Prof. Martha Knollseisen
 Fam. Fritz u. Gerda Zoller
 Mag. Dr. Doris Renner
 Franz und Ingrid Mayr
 Marion Lazzari
 H. und Ch. Gleit
 Brigitte Schuchter
 Werner Thaler

Herbert Nagiller
 Gertraud Ullmann
 Josef Mayrhofer - Linzer Peppi
 Karin Streitberger
 Traudi Mayr
 Friedl Markstaller
 Fam. Hofrat Dr. Hans-Peter Sailer
 Inge Staudinger
 Vinzenz Strobl
 DI Alexander Kreiner
 Dr. Meinhard Nevinny-Stickel
 Julius Troniarsky
 Edgar Kastner
 Jos. Presslaber
 Dr. Helmut Frena
 Fam. Manfred Schneider
 Karl Degasperi
 Maria Hille
 Raiffeisenlandesbank Tirol AG
 - Zweigstelle Amras
 Werner Weitzer
 Ernst Wagner
 Hanna Hofer
 Herbert Theiner
 Dipl.-Vw. Siegfried u.
 Monika Kreiner
 Johann Geisler
 Christine Trenner
 Ilse Rucker-Jaksch
 B. u. K. Schmidt
 Wastl Ladner
 Theresia Griesl
 Josef Nagiller
 Rita Riess
 Martha Gasser
 GRin Herlinde Keuschnigg
 Anita Steixner
 ÖNB
 VGM Menardi
 Ilse Buratti
 Maria Lerchner
 Hildegard und Margit Keil
 Familie Bachlechner
 Martha Sentobe
 Freiwillige Feuerwehr Amras
 Pfarramt Amras
 Stadtmusikkapelle Innsbruck-Amras
 Schützenkompanie Amras
 Amraser Matschgerer
 Skiclub Amras
 Trachtenverein „Die Amraser“
 und allen anderen SpenderInnen!

AMRASER MATSCHGERER TERMINE 2009

• Die **Amraser Matschgerer** laden Sie am **Freitag, 23. Jänner 2009** um 20 Uhr zum **16. Matschger- und Mullerschaug'n** in den Gemeindesaal der Volksschule Amras ein (Saaleinlass 19 Uhr) (Musikalische Unterhaltung: „Just 4 Fun“)

• **Samstag, 24. Jänner 2009 „KINDERFASCHING“**

14 Uhr Treffpunkt 3er Endstadion

14.30 Uhr Kinderdisco im Gemeindesaal (VS Amras)



„MATSCHGERGIAN“

• AMRASER MATSCHGERER:

Donnerstag, 29.01., 05.02., 12.02. & 19.02. ab 20 Uhr
(Hotel Bierwirt, Cafe Restaurant Martin, Cafe Trappschlössl)

• AMRASER JUNGMATSCHGERER:

Freitag, 30.01., 06.02. & 13.02. ab 17 Uhr und am **20.02.** ab 16 Uhr
(Cafe Trappschlössl, Cafe Restaurant Martin, Hotel Bierwirt)

• **Unsinniger Donnerstag, 19.02.09**

ab 4 Uhr: „**Schellenschlagen**“ im Dorf

ab 8 Uhr: „**Karnern und Goalschnelln**“ im Dorf

ab 13 Uhr: „**Schellenschlagen**“ im Dorf

ab 20 Uhr: „**Faschingstreiben**“ in den Amraser Lokalitäten

• **Faschingsdienstag, 24.2.09**

ab 20 Uhr: „**MATSCHGERGIAN & FASCHINGEINGRABEN**“

(Hotel Bierwirt, Hotel Kapeller, Cafe Restaurant Martin, Cafe Trappschlössl & HotelCharlotte)

www.amras.at/matschgerer

Wachsende Kreditzinsen nicht mit mir!



Sichern Sie sich die Zinsobergrenze von 5,625 %
Ihr RLB Wohnkredit – garantiert und berechenbar.

Bei einer Kreditsumme von € 100.000,-- mit 20 Jahren Laufzeit beträgt der Effektivzinssatz 5,85 %. Als Basis für die Berechnung liegt der 3-Monats-EURIBOR vom 18.11.2008 plus Aufschlag von 1,25 %-Punkten sowie eine Bearbeitungsgebühr von 2,00 % zu Grunde.

www.rlb-tirol.at

RLB 
RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG

Wir wünschen unseren Lesern ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2009



Pfarre Amras – Advent und Weihnachten

Roratessen jeden Dienstag im Advent um 6 Uhr;
danach Frühstück im Widum;
Mittwoch, Donnerstag, Freitag um 19 Uhr Adventmessen

Freitag, 19.12. 19 Uhr

Adventmesse mit Gedenken
der Freiwilligen Feuerwehr Amras an das Bombardement
auf Amras und das Feuerwehrhaus

Mittwoch, 24.12. Heiliger Abend

7 Uhr: Vigilant mit Kirchenchor
16 Uhr: Kinderweihnachtsandacht am Tummelplatz
22.30 Uhr: Einstimmungsweisen in Pfarrkirche
23.00 Uhr: Christmette,
musikal. Gestaltung durch den Kirchenchor, anschl.
Bläserweisen an der Dorfkrippe bei der VS Amras

Donnerstag, 25.12. CHRISTTAG

10 Uhr: Hochamt
Chor: Michael Haydn – Gabrielsmesse
19.30 Uhr: Festmesse

Freitag, 26.12. STEPHANITAG

9 Uhr: Festmesse
KEINE ABENDMESSE

Mittwoch, 31.12. SILVESTER

8 Uhr: Hl. Messe
17 Uhr: Jahresschlussandacht mit
sakramentalem Segen und Te Deum

Donnerstag, 1.1.09 NEUJAHR

10 Uhr: Hochamt
19.30 Uhr: Hl. Messe

Dienstag, 6.1.09 DREIKÖNIG

10 Uhr: Hochamt mit den Sternsängern
19.30 Uhr: Feiertagsmesse

Sonntag, 11.1.09 Fest der Taufe des Herrn

9 Uhr: Hochamt mit Taferneuerung und
Segnung der Erstkommunionkinder

Montag, 2.2.09 Mariä Lichtmess

19.30 Uhr: Festmesse mit Segnung der Altarkerzen
und Lichterprozession; anschließend Möglichkeit zum
Empfang des Blasiussegens

Hl. Messen in der außerordentlichen Form
des Römischen Ritus: Montag um 19.30 Uhr
am 12./26.01.09 und 16.02.09



Die Bälle finden im Gemeindesaal der
Volksschule Amras statt und beginnen
jeweils um 20 Uhr

Samstag, 10. Jänner 2009

Ball des Trachtenvereins „Die Amraser“

Samstag, 17. Jänner 2009 **Schützenball**

Freitag, 23. Jänner 2009 **Matschgerer und Mullerschaugn**

Samstag, 7. Februar 2009 **Ball der Freiw. Feuerwehr Amras**

Samstag, 21. Februar 2009

Maskenball der Stadtmusikkapelle Amras

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Arbeitsgemeinschaft Amras,

Winkelfeldsteig 50, 6020 Innsbruck

Hersteller: Studia Ges.m.b.H.,

Herzog-Siegmund-Ufer 15, Innsbruck

Redaktion: **Christian Bramböck**

und **Mag. Ferdinand Neu**

Auflage 1200 Stück; erscheint vierteljährlich:

März, Juni, September und Dezember

Redaktionsschluss des nächsten Amraser Boten: **26. Februar 2009**

Bitte benutzen Sie beiliegenden Erlagschein zur Einzahlung Ihrer Spende,
womit Sie die Herausgabe des Amraser Boten ermöglichen.

Mit freundlicher Unterstützung:



Verlagspostamt/Erscheinungsort: 6020 Innsbruck P. b. b.
Zulassungsnummer: GZ 02Z033529 M